

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 47 (1953)
Heft: 6

Rubrik: Korrespondenzblatt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Und wie eitet du? Ich eite Elnesi Lumpenkauer. Woer kommt du? Von Müdikon. Dieded Dorf it dehr bekannt. Wir abeh auch Düler au diedem Dorf.

Woer kommt Wehepewa? Von Faulpeltikon. Auch diede Dorf kenne ich dehr gut. Wir bekommen jeded Jahr ein paar Düler von dort.

Wehepewa und Elnesi dind mit dem Tug nach Badel gefahren. Waum? Die wollten einmal die Badler Fadnacht dehn. Die dind an die Freien-trade matiet. Dort dind die zwei Tunden lang getanden. Die aben tuge-taut. Ed at ihnen dehr gut gefallen. Ed war dehr lutig. Die abn dehr viel lachen münten. Päter dind die tum Marktplat hinunter patiet. Die aben viele döne Madken gedehn. Die groten Laternen aben ihnen bedondert gut gefallen. Die zwei Düler aben gedagt: Wir kommen nächtet Jahr wieder. Ed at und an der Badler Fadnacht dehr gut gefallen.

Der Teitungtreiber at noch ein paar Täte aud ihrem Gepräch aufgetrieben. Tum Beipiel: Wo bid du geweden? Ich weid ed nich. Ich abe dich nich vetanden. Wad at du getagt? Du mut langdamer prechen. Wo id Elene? Die it im Duputraum. Wir dollen in den Peidedaal gehen. Geört dad Meter dir? Woin geht du? Wadidad? Auf Wiederdehen!

KORRESPONDENZBLATT

des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB.) Postcheckkonto III 15 777
Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

Würde bringt Bürde

Die Arbeit der Vorstandsmitglieder eines Gehörlosenvereins ist nicht immer leicht. Oft ist sie eine grosse Last, besonders, wenn nach der täglichen Berufsarbeit auf den verdienten Feierabend oder gar die Sonntagsruhe verzichtet werden muss. Vorstandsmitglieder müssen darum opferbereite Leute sein, die den freiwillig übernommenen Pflichten wegen auf ein Vergnügen oder eine lohnendere Tätigkeit verzichten können. Wer in ein Amt eingesetzt wurde, wird sehr bald merken, dass der Spruch «Würde bringt Bürde» seine volle Berechtigung hat und dass die Verantwortung, die man auf sich genommen hat, oft schwerer drückt, als man sich gedacht hat. Da scheinen diejenigen, die dem Verein beharrlich aus dem Wege gehen, die klügern zu sein. Sie können ihr Leben nach ihrem Geschmack führen und brauchen sich um die Sorgen und Nöte ihrer Schicksalsgenossen nicht zu kümmern.

Es gibt in unserem Lande nicht wenige begabte Gehörlose, die ihre Fähigkeiten sehr wohl in den Dienst ihrer Schicksalsgenossen stellen könnten, es aber vorziehen, solchen wenig begehrten Pflichten aus dem Weg

zu gehen, um sich in ihrer bequemen Lebensweise nicht stören zu lassen. Nur in seltenen Fällen haben sie für ihre Einstellung überzeugende Gründe anzuführen. Ich habe unter ihnen schon manchen Egoisten angetroffen, dem sein eigenes Wohl über alles geht.

Wir wollen uns aber nicht weiter mit solchen Aussenseitern, denen meistens jeder Sinn für Gemeinschaft und gegenseitige Hilfsbereitschaft abgeht, beschäftigen, sondern mit unserer Vereinsarbeit. Dass Gehörlosenvereine einem Bedürfnis entsprechen, braucht nicht extra gesagt zu werden. Gehörlose suchen Gemeinschaft und finden sie meistens nur unter ihresgleichen, im Verein. Wo viele Leute beisammen sind, bestehen aber auch immer gewisse Gefahren. Die Vorstandsmitglieder vor allem müssen sich da ihrer Verantwortung bewusst sein und danach trachten, in allen Dingen ein gutes Beispiel zu geben, nicht nur bei den Vereinszusammenkünften, sondern auch im privaten Leben. Nur so kann das, was der Verein bezweckt, nämlich Hebung der sittlichen Lage der Gehörlosen, erreicht werden. Der Verein kann eine segensreiche Tätigkeit entfalten, und die Arbeit der Vorstandsmitglieder erhält einen tiefern Sinn, wenn sie wissen, wofür die Arbeit getan wird und Opfer gebracht werden.

Man sieht daraus, dass von Vorstandsmitgliedern etwas verlangt wird und verlangt werden muss, wenn der Verein das sein will, was von ihm erwartet wird.

F. B.

Aus den Sektionen

Gehörlosenverein Glarus

Die 12. Hauptversammlung, welche im Vereinslokal im Restaurant «Schweizerhof» in Glarus stattfand, war von mehr als drei Vierteln aller Mitglieder besucht, die alle von Präsident Emil Fisch recht herzlich begrüsst wurden. Die Traktanden, im üblichen Rahmen gehalten, fanden rasche Erledigung. Das Protokoll, der Jahresbericht und die Jahresrechnung wurden von der Versammlung verdankt. Der gegenwärtige Mitgliederbestand hat sich wiederum um drei Neueintritte auf 20 erhöht. Infolge Tod verloren wir Freimitglied Jakob Kunzler.

Aus dem flott abgefassten Jahresbericht ist folgendes zu entnehmen: Im ganzen gab es sechs Versammlungen. Im Oktober erstattete Fr. Iseli aus St. Gallen ihren Bericht über die Reise nach England und zeigte uns Filme. Am 13. und 14. Juli fand der Spielleiterkurs in Turbenthal statt, an welchem von unserem Verein A. Stähli teilnahm. Besonders schön für uns waren die zwei Tage vom 30./31. August, wo wir am Schweizerischen Gehörlosentag in Bern teilnahmen. Vorher machten wir einen Abstecher auf die Schynige Platte.

Bald konnte der Präsident die gutverlaufene Versammlung schliessen, und wir konnten nun noch wenige Stunden der Kameradschaft und Geselligkeit widmen.

NB. Am 21. Januar 1953 sind es 25 Jahre her, seit unser Mitglied Fr. Emma Schwarz als Angestellte im Kantonsspital Glarus tätig ist. Trotzdem sie schon über 60 Jahre alt ist, arbeitet sie heute noch zur vollen Zufriedenheit der Vorgesetzten. Wir gratulieren der Jubilarin herzlich.

A. Stähli

Gehörlosenverein Thun

Am 8. Februar hielt der Gehörlosenverein Thun im Restaurant «Maulbeerbaum» seine 35. Hauptversammlung ab. Der Präsident, Adolf Santschi, eröffnete sie mit einer reichbesetzten Traktandenliste. Im Berichtsjahr wurden sieben Versammlungen und drei Vorträge abgehalten. Den ersten Vortrag hielt Herr alt Vorsteher Gukelberger. Er sprach über Heinrich Pestalozzi als guten, edlen Armenvater. Im zweiten Vortrag sprach Werner v. Niederhäusern über seine Reise ins Bündnerland und nach Stresa in Italien, und schliesslich folgte noch der Lichtbilder- und Filmvortrag über den Strassenverkehr, über welchen bereits in der «GZ» berichtet wurde. — Die Mitgliederzahl ist von 29 auf 38 gestiegen, und zwar 15 Aktive und 23 Passive. Infolge Todesfall verloren wir Hans Werder. Im Mai wurde eine neue Sektion Saanenland-Simmmental gegründet, und zwar mit Hilfe von zwei Vorstandsmitgliedern unseres Vereins. Diese Sektion zählt heute zirka elf Mitglieder. Im August wurde ein freiwilliger Ausflug auf das Gehrihorn ins Kiental ausgeführt. — Die Jahresrechnungen der Vereins- und Reisekasse wurden mit der besten Verdankung an die Kassiere genehmigt. — Die Versammlung bestimmte für die 40jährige Jubiläumsfeier des Taubstummenbundes Basel Adolf Santschi und Alfred Bühlmann als Delegierte und für die Delegiertenversammlung des SGB in Olten Herm. Kammer.

H. K.

ANZEIGEN

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Schriftleiter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

Bern. Gehörlosen-Sportclub. Sonntag, 29. März, 1953, um 10.15 Uhr, Gehörlosen-Fussball, Städtespiel Zürich—Bern. Sportplatz Allmend, Tram Nr. 9 bis Militärplatz. Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Club

Chur. Bündner Gehörlosenverein. Sonntag, 22. März, Ski-Bummel nach Arosa. Abfahrt in Chur um 8.30 Uhr. Obmann: Hans Schröpfer. Bei zweifelhafter Witterung gibt Telephon (081) 4 13 71 am Samstag, 21. März, bis 18 Uhr Bericht, ob Durchführung oder Verschiebung.

Freiburg. Sportgruppe. Sonntag, 15. März, um 15 Uhr: Hauptversammlung in Guintzet. Bekanntgabe der neuen Statuten für die Sportgruppe S. A. G. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!
Der Präsident

Luzern. Gehörlosen-Sportverein. 1. Generalversammlung: Sonntag, 12. April 1953, punkt 13.30 Uhr, im Hotel «Bernherhof», Seidenhofstrasse 8, Luzern, 1. Stock. Wir laden Sie höflich ein, diese wichtige Versammlung zahlreich zu besuchen und sind Ihnen dankbar, wenn Sie frühzeitig erscheinen, damit wir die Geschäfte bald erledigen können. An der Versammlung erhalten alle Mitglieder ihren neugedruckten Ausweis ausgehändigt. Wichtige Traktanden! Für Aktive ist der Besuch dieser Versammlung obligatorisch.
Der Vorstand

Luzern. Gehörlosen-Sportverein. Sonntag, 12. April 1953, Turnen in der Maihof-Turnhalle von 9—11 Uhr: Tenue: Turnleibchen, Turnerhose und Turnschuhe. Sportart: Freiübungen, Stafettenlauf, Korbball usw. Für Aktive ist der Besuch obligatorisch.
Der Vorstand

Luzern. Gehörlosenverein Zentralschweiz. Monatsversammlung: Sonntag, 12. April 1953, punkt 15.30 Uhr, im Hotel «Bernerhof», Seidenhofstrasse 8, 1. Stock. Traktandum: Maiausflug ins Seetal! Um guten Besuch bittet Der Vorstand

Luzern. Sonntag (Palmsonntag), 29. März, um halb 9 Uhr, katholischer Gehörlosen-Gottesdienst und Oster-Kommunion. Zirkular wird noch folgen.

Offene Stelle

Zu sofortigem Eintritt gesucht hörender oder gehörloser *Bursche*, der gut grasen, evtl. auch melken kann. Wohnung für verheirateten Melker vorhanden. Der jetzige gehörlose Inhaber der Stelle sucht altershalber einen leichteren Platz, fühlte sich aber wohl bei dem bisherigen Meister. Man melde sich bei

Familie Chr. Bürki, Landwirts, Thalacker, Grosshöchstetten.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Ein Taubstummer als General | 81 |
| Vom Du und vom Sie | 83 |
| Gutes Gehör / Der Sturz vom Kirchturm | 84 |
| Du sollst auch deinen eigenen Namen nicht missbrauchen | 86 |
| Eine 10jährige Weltreisende / Notizen. | 87 |
| Wie ein Mexikaner Polizist geworden ist | 88 |
| Die Brücke | 89 |
| <i>Aus der Welt der Gehörlosen:</i> | |
| Aus ausländischen Gehörlosen-Zeitungen | 90 |
| Was ein taubstummer Chinese uns erzählt | 91 |
| Fastnachtnummer der Anstaltszeitung Riehen | 92 |
| <i>Korrespondenzblatt:</i> | |
| Würde bringt Bürde | 93 |
| Aus den Sektionen: Glarus, Thun | 94 |
| Anzeigen usw. | 95 |

Schriftleitung und Verwaltung: Hans Gfeller, Sonnmattweg 3, Münsingen (Bern),
Tel. (031) 68 14 04. — Druck: AG. Buchdruckerei B. Fischer, Münsingen. — Inser-
tionspreis: die volle Petitzelle oder deren Raum 80 Rappen.